

THE ART OF PRECISION



Die besondere Prägung durch das Vallée de Joux

Die Geschichte von Jaeger-LeCoultre ist zutiefst verwurzelt im Vallée de Joux am Rande des Schweizer Jura. Die friedvolle Landschaft zeichnet eine Kulisse, die die Identität der Manufaktur entscheidend geprägt hat. In diesem Umfeld, dem Beharrlichkeit und Ruhe innewohnen, wuchs eine Tradition heran, die Präzision mit einem zutiefst authentischen, künstlerischen Anspruch verbindet.

Eine Balance zwischen technischer Raffinesse und Handwerkskunst in Perfektion

Für Jaeger-LeCoultre besteht die Essenz der Uhrmacherkunst in einem perfekten Gleichgewicht zwischen präziser Technik und handwerklichem Geschick. Mit diesem Ziel vor Augen, verbinden die Meisteruhrmacher der Manufaktur technische Raffinesse und ästhetisches Fingerspitzengefühl. Das reiche Erbe der Manufaktur Jaeger-LeCoultre beeindruckt dabei mit einer einzigartigen Vielfalt an seltenen Handwerkskünsten („Métiers Rares®“) und brachte in seiner Geschichte Erfindungen wie das Millionomètre oder das Gyrotourbillon hervor.

Handwerkskunst und Präzision

Die Manufaktur hat sich von Beginn an zwei Ziele gesetzt: Ganggenauigkeit und technische Präzision. Die Ruhe und Gelassenheit einer bilderbuchgleichen, natürlichen Umgebung fördert zu jeder Jahreszeit diese Ziele auf fast magische Weise und ist den Meisteruhrmachern der Manufaktur eine Quelle der Inspiration. Mit Herz und Seele definieren sie die Grenzen der Präzision immer wieder neu. In jeder Skizze, jeder Schwingung einer Unruh, jedem Hemmungsrads.

Eine schier endlose Quelle der Inspiration

Von ihrem Kaliber bis zu ihrem Gehäuse wird jede Uhr von Jaeger-LeCoultre vollständig unter einem Dach designt, gefertigt und montiert. Aus diesem Grund ist der Name Jaeger-LeCoultre so eng mit einigen sehr bedeutenden Zahlen verbunden. Nahezu 180 Gewerke arbeiten gemeinsam in unserer



Manufaktur, wo bislang rund 1.250 Kaliber, vom einfachen und kleinsten bis zum hochgradig komplexen, produziert sowie etwa 400 Patente erlangt wurden.

Dieses Streben nach Präzision spiegelt sich auch in den Meilensteinen der Erfindungen wider. Allesamt Weltpremierer, beginnend mit den ersten Werkzeugen zum Schneiden von Getrieberädern, die Antoine LeCoultre, fest entschlossen, Spitzenleistungen zu erbringen, erfand. Darauf folgten 1844 das Millionomètre und 1895 die erste Taschenuhr mit großer Komplikation. 1958 erschien die Chronomètre Geophysic, 1967 das Jaeger-LeCoultre Kaliber 920. 1992 dann der „1.000 Hours Control“-Test. 2004 das Gyrotourbillon 1. 2007 das Duomètre Dual-Wing Konzept und 2009 folgte der Grand Prix de Chronométrie. Diese Liste der bedeutenden Errungenschaften ist bei Weitem nicht vollständig und wird permanent durch neue innovative Präzisionstechniken erweitert, mit denen die Manufaktur sowohl national als auch international den Goldstandard definiert. In der Manufaktur Jaeger-LeCoultre sind Exzellenz, Liebe zum Detail und Geduld in jeder einzelnen Phase, vom Design, über die Fertigung, bis hin zur Veredelung und Vollendung einer Uhr, unerlässlich.

Wenn Präzision zu einer Kunst wird

Jaeger-LeCoultre hat aus Präzision eine eigenständige Kunstform werden lassen, indem die Manufaktur den technischen und mechanischen Anspruch perfekt auf die präzise Kunstfertigkeit des Handwerks abgestimmt hat. Traditionsreiche Handwerke wie die Guillochierung, das Gravieren, das Edelsteinfassen und das Emaillieren stehen noch immer im Zentrum der Expertise, die sich die Maison mit ihren „Métiers Rares®“ bewahrt hat.

Wie der Begriff „Manufaktur“ buchstäblich nahelegt, steht dabei die menschliche Hand im Vordergrund. Es ist der Mensch, der eine Idee entwickelt und einen Prototyp gestaltet. Es ist die menschliche Hand, die Werkzeuge und Instrumente, das Uhrwerk und seinen Herzschlag, die Materialien und Edelsteine berührt, gestaltet und zum Leben erweckt. Hände von Kunsthandwerkern, die nie aufhören, ihre Fähigkeiten zu perfektionieren. Um somit sicher zu stellen, dass selbst kleinste Gesten so sorgfältig, exakt und präzise wie möglich sind. Selbst wenn dies bedeutet, über sich selbst hinauszuwachsen.

